

Zur Vorgeschichte:

Vielen Menschen, die damals in Palästina lebten, ging es schlecht. Sie mussten hart für das arbeiten, was ihre Familien zum Leben brauchten. Meistens hatten sie nicht genug. Vor allem die Kranken und Alten hatten zu wenig, sie mussten betteln, doch kaum jemand wollte mit ihnen zu tun haben.



Am schlimmsten waren die Römer. Seit vielem Jahren waren sie die Herren über das ganze Land. Sie verlangten von den Menschen hohe Steuern und sorgten in allen Orten für «Recht und Ordnung», wie sie es nannten. Jeder, der etwas gegen sie gesagt hatte oder unangenehm aufgefallen war, wurde verhaftet. Sie hatten grausame Strafen für die Menschen, zum Beispiel die Kreuzigung. Sie verlangten auch, dass die Menschen den Kaiser in Rom verehrten und ihn sogar als einen Gott anbeteten. Das ist für die Menschen in Palästina das Schlimmste überhaupt. Als fromme Juden glaubten sie, dass es nur einen Gott gibt.

Durch diese Umstände erhofften sich die Menschen einen Messias, einen Retter, sowie es im Alten Testament über 300 Mal prophezeit wurde.

Während seines irdischen Lebens erfüllte Jesus zahlreiche Prophezeiungen über den Messias.

Nachdem er sich von Johannes im Jordan taufen liess, erzählte er den Menschen mit Gleichnissen vom Reich Gottes, vollbrachte Wunder und wurde durch seine Worte und Taten in nah und fern bekannt.

Was geschah am Palmsonntag?

Am Sonntag seiner letzten Woche wollte Jesus mit seinen Jünger nach Jerusalem, denn in einigen Tagen findet das Passafest statt.

Als Jesus auf einem Esel in Jerusalem einritt, dachten die Leute an die Prophezeiung des Sacharja 9,9: 9 »Freut euch, ihr Menschen auf dem Berg Zion, jubelt laut, ihr Einwohner von Jerusalem! Seht, euer König kommt zu euch! Er ist gerecht und bringt euch Rettung. Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin«

und kamen zu der Überzeugung, dass es nun soweit ist.

Der Esel hat in der Bibel ebenfalls eine besondere Bedeutung. Während das Pferd als Reittier im Krieg eingesetzt wurde und Luxus und Hochmut symbolisiert, ist der Esel das Sinnbild für die Bescheidenheit und Gewaltlosigkeit des messianischen Friedensfürsten.

Als Jesus sich Jerusalem nähert, versammelt sich eine grosse Menge und legt ihre Kleider und frisch geschnittene Zweige vor ihm auf den Boden, andere wedeln mit Palmzweigen. Daher hat der Palmsonntag auch seinen Namen. Die Palmzweige

waren ein Zeichen des Sieges und des Feierns. Ausserdem rufen überall die Menschen: «Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn».

In der Woche danach wächst der Widerstand gegen Jesus, immer mehr Menschen, vor allem religiöse und politische Führer jener Zeit, werden nervös wegen dem zunehmenden Einfluss und seinen revolutionären Ideen.

Nach dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Die Karwoche gilt in allen christlichen Konfessionen als die wichtigste Woche des Kirchenjahrs, die zu Ostern als wichtigstem Fest der Christenheit führt.

Bräuche am Palmsonntag

Katholische Kirche:

Ein lang geschichtlich belegter Brauch, sind Prozessionen. Früher wurde bei Palmprozessionen oft ein Esel mit Christusfigur mitgeführt.

In Gedenken an diese Ehrung Jesu wird am Palmsonntag das Ritual der Palmweihe vollzogen. Während in Jerusalem, Rom und in den südlichen Ländern Palmzweige und Olivenzweige gesegnet werden, so sind es in nördlichen Regionen Zweige von Weidenkätzchen («Palmkätzchen»), Buchsbaum («Segenbaum») oder anderen Sträuchern. Im Volk gelten die geweihten Zweige seit alters her als Segenszeichen für Haus und Feld.

Deshalb hat man sie in Wohnräumen hinter das Kruzifix gesteckt oder im Stall aufgehängt.

Im Osterfeuer der Osternacht werden nach katholischem Brauch die Palmzweige vom vorhergehenden Jahr verbrannt. Die daraus entstandene Asche bewahrt man für den Aschermittwoch im folgenden Jahr auf.

Evangelische Kirche:

In der evangelischen Kirche wird am Palmsonntag die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem als Evangelium erzählt.



Zwei Links die weiterhelfen:

Hier findet man viele Geschichten aus der Bibel kindgerecht aufgeschrieben:

<https://www.derkindergottesdienst.de/neuestestament.htm>

Viele Erklärungen zu religiösen Fragen: <https://www.religionen-entdecken.de>